

Partnerbörse für Opel: Thüringen bringt heimische Zulieferer an den Start

09.02.2026, Elena Vogel – Thüringer Allgemeine

Eisenach. Die Thüringer Landesregierung will das Opel-Werk in Eisenach stärker mit regionalen Autozulieferern vernetzen. Dafür ist eine Art „Partnerbörse“ geplant.

Die Thüringer **Landesregierung** plant, eine stärkere Zusammenarbeit zwischen dem Opel-Werk in Eisenach und Thüringer Zulieferunternehmen zu unterstützen. Das kündigte Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) am Montag im Rahmen eines Werkbesuches in Eisenach an. Damit wolle man sowohl den Standort stärken als auch den Zulieferern neue Möglichkeiten bieten.

Partnerfindungsbörse für Autozulieferer und Opel

„Wir wollen erreichen, gerade auch in dieser Phase der Veränderung und des Drucks, dass wir Thüringer **Zulieferer**-Betriebe auch in einer Art Präsentation mit dem Opel-Stammwerk in Eisenach zusammenbringen“, sagte Voigt (CDU) am Montag in Eisenach. Eine zentrale Maßnahme ist eine „Partnerfindungs-Börse“, die Thüringer Firmen und Opel miteinander verknüpfen soll. Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) soll dafür geeignete Unternehmen identifizieren. „Wir haben Qualitätsarbeit in vielen Zulieferer-Betrieben und Qualitätsarbeit hier bei Opel. Das kann gut zusammenfinden“, zeigte sich Voigt optimistisch

Thüringen-Plan 2026: Was die Landesregierung in Eisenach beschließen will

Der Plan kommt in einer Zeit, in der Opel und der Mutterkonzern Stellantis mit großen Herausforderungen kämpfen. Stellantis meldete kürzlich hohe Verluste aufgrund der kostspieligen Umstellung auf Elektromobilität, die Abschreibungen von 22 Milliarden Euro zur Folge hatte. In **Eisenach** baut Opel das Modell Grandland mit verschiedenen Antriebsarten im Zwei-Schicht-System von Montag bis Freitag. Rund 1100 Beschäftigte haben hier Arbeit.

Wir haben Qualitätsarbeit in vielen Zulieferer-Betrieben und Qualitätsarbeit hier bei Opel.

130 Millionen Investition in Eisenacher Standort

Für die Fertigung des Opel **Grandland** flossen in den vergangenen Jahren Investitionen in Höhe von 130 Millionen Euro in den Standort Eisenach. Das Werk durchlief vor dem Produktionsstart die bislang größte Transformation seiner Geschichte. Ziel der Umbaumaßnahmen war es, unterschiedliche Antriebsarten parallel auf einer gemeinsamen Produktionslinie realisieren zu können.

„Wir haben einen erfolgreichen Grandland, der exklusiv in Eisenach gebaut wird. Das ist ein wichtiger Stabilitätsanker auch hier für den Standort“, sagt Voigt zu der Frage, wie es dem Thüringer Opel-Standort gehe. Mit vor Ort waren auch die Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU), Arbeitsministerin Katharina Schenk (SPD) und Finanzministerin Katja Wolf (BSW). Die Landesregierung hat am Montag ihre zweitägige Kabinettsklausur in Eisenach begonnen.

Opel Grandland sichert Arbeitsplätze am Standort Eisenach

„Man kommt immer auch mit ein bisschen Sorge hierher, in der Frage, wie schaffen wir die Transformation der Automobilindustrie, im Besonderen in Westthüringen“, sagte Wolf, die einst **Oberbürgermeisterin** in der Wartburgstadt war. Deswegen sei sie froh, dass die Landesregierung ein klares Bekenntnis zu diesem Werk abgebe.

„Wir haben sehr engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sehr stolz sind, ein Opel-Produkt zu produzieren“, sagt Ralph Wangemann, Personal-Geschäftsführer und Arbeitsdirektor bei Opel. Er sei froh, dass man gemeinsam mit der Landesregierung einen engen Austausch pflege. Fragen zum Standort beantwortete Wangemann nicht.